

Silke Brewig-Lange
Irkutsker Str. 163
09119 Chemnitz

30.07.2018

Vorab per Fax an +49 351 564-2909
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Postfach 100910
01079 Dresden

Stellungnahme zur Änderung des Sächsischen Gesetzes über
Kindertageseinrichtungen durch das Haushaltsbegleitgesetz 2019/2020

Sehr geehrter Herr Minister Piwarz,
Sehr geehrter Herr Schlosser,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind eine Gruppe von Bürger*innen, die innerhalb der Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V. eine Arbeitsgruppe Bildung bilden. Zur Gruppe gehört ein fester Kern von ca. 10 Bürger*innen. Zu unseren mindestens zweimal im Jahr durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen erreichen wir ca. 100 sachkundige Bürger*innen. Als sächsische Bürger wollen wir die Möglichkeit nutzen, zur Änderung des SächsKitaG Stellung zu nehmen. Vorweg möchten wir die folgenden Punkte des Änderungsbesatzes bzw. seiner Begründung hervorheben.

1. Die Feststellung, das der Personalschlüssel den Umfangs des mindestens zu beschäftigten pädagogischen Fachpersonals regelt.
2. Die Anerkennung, das in den Kindertageseinrichtungen neben der unmittelbaren pädagogischen Arbeit auch mittelbare pädagogische Arbeit zu leisten ist, die vergütet werden muss.

Leider ist dies aber auch schon alles, was der Qualitätspakt für die frühkindliche Bildung bringt. Durch den auch schon in den letzten Jahren gewählten Weg, Änderungen über das Haushaltsbegleitgesetz umzusetzen, wird die Chance vergeben, ein zukunftsorientiertes Gesetz zu schaffen, das der Bildung in Sachsen den ihr zustehenden Stellenwert verschafft. Diese Verfahrensweise verhindert die notwendige und seit langem ausstehende Diskussion, wie Bildung, insbesondere frühkindliche Bildung zukünftig aussehen soll.

Die Liste der ungeklärten und ignorierten Themen ist lang. An dieser Stelle können wir nur einige Defizite aufzeigen, die im Gesetz keine oder keine zeitgemäße Beachtung finden. Andere Bundesländer sind da deutlich weiter.

Folgende Punkte fehlen unserer Meinung nach:

- Regelung zur Elternvertretung und Elternmitwirkung
- Rechtsanspruch auf auffrühkindliche Bildung,
- Ziele und Aufgaben der Kindertageseinrichtungen (Bildungsplan),
- verbindliche Regelungen für den Umgang mit brisanten Themen wie Kindeswohlgefährdung und sexuellen Mißbrauch,

- Einordnung und Rechtsstellung der Kindertagespflege,
- Inklusion und Integration,
- Zusammenarbeit mit der Grundschule und Ermittlung des Förderbedarfs,
- Mindeststandards für die Ausstattung der Einrichtungen (Größe, Personal, ...).

Die im Änderungsgesetz eingebrachten Verbesserungen sind schlichtweg nicht ausreichend. Ob die, im Vergleich mit den anderen Bundesländern, schlechten Bedingungen für die frühkindliche Bildung in Sachsen ausreichen, wiedergewählt zu werden, kann an dieser Stelle niemand wissen. Dass diese Bedingungen aber nicht ausreichen, um auch in Zukunft Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung auf einem konkurrenzfähigen Niveau zu halten, das kann man bereits jetzt vorhersagen. Sachsen lebt von seiner Substanz.

Fazit: Bildung fängt in der Kindertageseinrichtung an, aber sie endet dort nicht. Wenn nicht grundlegende Änderungen auf den Weg gebracht werden, wird Sachsen seinen Weg in den Bildungskeller der Nation nicht aufhalten können.

Wir möchten Sie auffordern, endlich konkrete Maßnahmen für eine substanzielle Verbesserung der frühkindlichen Bildung umzusetzen. Bereits mit der vorliegenden Änderung im Haushaltsbegleitgesetz sind ohne großen Vorbereitungsaufwand Vor- und Nachbereitungszeit von 4 Wochenstunden für jede Erzieherin und jeden Erzieher in Sächs. Kindertageseinrichtungen bzw. Horten umsetzbar. Da diese Änderung rechnerisch und von ihren Auswirkungen einfach zu überblicken ist, sind hierzu kaum Vorarbeiten notwendig.

Mit dieser Änderung können Sie ein klares Zeichen für bessere Bildung in Sachsen setzen. Im Jahr 2019 würde dann die Schaffung eines neuen KitaG auf der Tagesordnung stehen, das sich den oben genannten Defiziten stellt und Antworten auf die offenen Fragen gibt. Ein Gesetzgebungsverfahren, das Bürgerbeteiligung lebt und nicht nur als Alibi benutzt, können wir an dieser Stelle sicherlich voraussetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Silke Brewig-Lange
 -Vorsitzende StER Chemnitz -
 i.A. für Arbeitsgruppe Bildung
 Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V.
 Rosenhof 18
 09111 Chemnitz